

Mozartgesellschaft: Constanze Hruschka-Zeller neu im Vorstand

Nur Geldkönnte mehr da sein...

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

Der alte ist auch der neue Vorstand – bis auf eine Ausnahme: Bei der Mitgliederversammlung der Mozartgesellschaft war bei den Neuwahlen nur das Amt des Schatzmeisters neu zu besetzen. Präsident Hans Moser begrüßte im Hotel Restaurant „Adler Post“ rund zwei Dutzend Mitglieder. Das „Schiffchen Mozartgesellschaft“ sei wieder in ruhigem Fahrwasser, meldete der Vorsitzende, auch wenn das vergangene Geschäftsjahr ein ums andere Mal „von der Sorge um das liebe Geld“ geprägt gewesen sei. Für das 35. Schwetzingener Mozartfest im 59. Deutschen Mozartfest 2010 kündigte Moser ein „etwas abgespecktes“, aber nicht weniger qualitativvolles Programm an. Zugleich dankte er dem Vorstand und allen Mitgliedern für das unermüdete Engagement.

Der künstlerische Leiter Nikolaus Friedrich ging in seinem Bericht nur kurz auf „das für manchen sicher gewöhnungsbedürftige Programm“ des letzten Mozartfestes ein. „Neue Musik“ werde es bei der diesjährigen Veranstaltung aber auch geben, „nur dosierter eingesetzt“, so Friedrich. Nach der Eröffnung des Veranstaltungsreignis am 24. September stehen drei Wochenenden mit je drei Konzertelebnissen auf dem Programm: Die Palette reicht von der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und der deutsch-griechischen Mezzosopranistin Stella Doufexis über Mozarts Oper „Così fan tutte“ mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden bis hin zu

Werken Mozarts und des Mannheimer Kapellmeisters Franz Xaver Richter.

Schatzmeister Helmut Herkert, der aus beruflichen Gründen nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stand, meldete „ein erfreuliches Ergebnis nach einem schwierigen Jahr“: Einnahmen von rund 184000 Euro stehen Ausgaben von rund 177000 Euro gegenüber, so dass das Ergebnis vor allem durch eine Steigerung bei den Spenden positiv ausfällt. Herkert bescheinigte dem Vorstand eine vorausschauende Planung, bei der der Qualitätsstandard immer gehalten werden konnte.

„Wir brauchen neue Mitglieder“

Die Auslastung der Konzerte sei auch künftig ein wesentlicher Faktor für den Erfolg. „Wir brauchen immer wieder neue Mitglieder und Sponsoren“ – sonst werde es immer schwieriger, mit einem reduzierten Programm auch finanzielle Reserven aufzubauen, so Herkert abschließend, der auch nach seinem Ausscheiden als Schatzmeister der Mozartgesellschaft als Mitglied und Förderer erhalten bleiben wird.

Die beiden Kassenprüfer Peter Ickrath und Bruno Bach empfahlen die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte. Bei den Neuwahlen wurde Hans Moser als Vorsitzender, Dr. Manfred Bräunig als Vize, Nikolaus Friedrich als künstlerischer Leiter und Angela Bräunig als Geschäftsführerin ebenso klar in ihren Ämtern bestätigt wie Angelika Scherer als Schriftführerin sowie die Beisitzer Dr. Brigitte Voll, Jakob Händel und Wolfgang Lorentz. Zur neuen Schatzmeisterin wählte die Versammlung einstimmig Constanze Hruschka-Zeller. Bevor Präsident Moser die Versammlung schloss, gab es noch einige Informationen. Für das 35. Mozartfest werden die Eintrittspreise der vierten Kategorie angehoben, alle anderen Preisklassen bleiben unverändert.



Zwischendurch kommt auch die Sonne heraus

Wettertechnisch gesehen können die Menschen im Verbreitungsgebiet unserer Zeitung auf ein durchwachsenes Osterfest zurückblicken. Die Sonne lugte nur ab und zu hinter den Wolken hervor und nicht nur einmal war an den Feiertagen auch Regen angesagt. Das merkte

auch die Schlossverwaltung, die von Karfreitag bis gestern etwa 18500 Schlossgarten-Besucher zählte – weniger als an vergangenen Osterfeiertagen. Für das schlechte Wetter entschädigte jedoch der Anblick der herrlich blühenden Narzissen und japanischen Zierkirschen im Obst-

garten vor der Moschee. Und als die Sonne am Karfreitag und Ostermontag mal etwas länger schien, zeigte sich die hiesige Gastronomie gut vorbereitet und flugs wurden die Stühle vor den Cafés und Restaurants auf dem Schlossplatz in Beschlag genommen...

BILDER: SCHWERDT/LIN

Jugendzentrum „Go in“: Im April wieder einige Kreativkurse im Angebot

Das kann man alles aus Speckstein machen

Das Jugendzentrum „Go in“ bietet in diesem Monat wieder interessante Kreativkurse für Kinder und Jugendliche an.

Speckstein-Workshop

Am Mittwoch, 7. April, und Donnerstag, 8. April, findet jeweils von 15 bis 17.30 Uhr ein Speckstein-Workshop statt. Es geht um den Umgang mit Material und Werkzeugen. Erklärt werden Techniken, den Stein zu bearbeiten, Formen zu finden und herauszuarbeiten. In den zwei Tagen wird ein Objekt, eine Skulptur, eine Figur oder Schmuck herge-

stellt. Alle Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren, die Lust und Interesse haben, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, können sich zu diesem Workshop anmelden. Für das Material wird ein Kostenbeitrag in Höhe von sechs Euro erhoben.

Töpferwerkstatt

Alle Kinder und Jugendlichen ab sechs Jahren sind jeweils dienstags von 14.30 bis 16 Uhr eingeladen, in der Töpferwerkstatt unter fachkundiger Anleitung Töpferarbeiten zu verschiedenen Themen herzustellen und zu glasieren. So entstehen

Eulen, Engel oder Fische. Los geht's wieder am Dienstag, 13. April. Der Kostenbeitrag für diesen vierteiligen Kurs beträgt 8 Euro für vier Termine.

Kochkurs

Unter bewährter Leitung startet am Donnerstag, 15. April, wieder ein vierteiliger Kochkurs im „Go in“. Ab sofort können sich Kinder von 9 bis 13 Jahren, die Spaß am Kochen und Backen haben, für den Kurs anmelden. Der Kurs findet immer donnerstags von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 8 Euro für den gesamten Kurs.

KURZ + BÜNDIG

Neues Vorstandsteam

Bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises des Hebel-Gymnasiums wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neu gewählt wurden als Vorsitzende Rita Erny, Michèle Kiene als ihre Stellvertreterin sowie Ulrike Brache und Lorna Haberkern. Der nächste Stammtisch ist am Montag, 12. April, im „Grünen Baum“.

Fische mundeten vorzüglich

An Karfreitag besinnen sich viele Menschen auf ein vorchristliches Brauchtum und verzichten auf Fleisch zugunsten der meist getriebenen Flossentiere. Deshalb bietet der Kleingärtnerverein schon seit etlichen Karfreitagen Mitgliedern und Freunden seine Lachsnudeln und Seelachsfilets an. Bereichert werden sie mit selbst gemachtem Kartoffelsalat oder Pommes Frites. Alternativ waren trotzdem auch dieses Mal Schnitzel für Nichtfischesser im Angebot. Pünktlich zur Mittagszeit war das Vereinshaus gut besetzt, und die Gerichte gingen im Minutentakt über die Theke. Der neue Vorsitzende Karl Maier konnte mit seinem Helferteam sehr zufrieden sein. Alle Gäste waren voll des Lobes. *hem*

DIE POLIZEI MELDET

Auffälliges Überholmanöver

Nachdem er in der Bruchhäuser Straße ein Auto überholt hatte, wurde am Sonntag kurz nach 1.30 Uhr ein 36-jähriger Pkw-Fahrer durch eine Streife kontrolliert. Hierbei stellten die Beamten in der Atemluft des Fahrers Alkoholgeruch fest. Ein durchgeführter Alkoholtest ergab einen Alkoholwert von 1,66 Promille.

Förderverein für Städtepartnerschaften: Gabor Kollanyi bei Jahreshauptversammlung als Vorsitzender wiedergewählt

Positive Grundeinstellung zu Fredericksburg

Kontinuität kennzeichnet den Förderverein für Städtepartnerschaften seit seiner Gründung. Denn seit 1993 hat sich in der Führungsmannschaft nur wenig verändert. Vorsitzender Gabor Kollanyi, seit dem ersten Tag im Amt, wurde auch auf der jüngsten Jahreshauptversammlung für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

In seinem Rückblick streifte Vorsitzender Gabor Kollanyi das vergangene Jahr, das einige Aktivitäten zu bieten hatte. So erwähnte er eine weitere Spendenfahrt in die ungarische Partnerstadt Pápa, die bitter notwendig gewesen sei: „Wenn wir können, sollen wir weitersammeln.“ Zum 40. Jubiläum der Jumelage mit Lunéville habe der Förderverein 55

„normale“ Bürger aus der französischen Partnerstadt, die noch nie hier waren, nach Schwetzingen eingeladen. „Die konnten sich gar nicht vorstellen, dass unsere Stadt so aussieht“, erzählte der Vorsitzende. Weitere Höhepunkte in 2009 seien die Fahrt nach Pápa gemeinsam mit dem Theater am Puls, die Ungarn-Reise nach Budapest und die Teilnahme aller drei Partnerstädte an einem Wochenende beim Schwetzingener Weihnachtsmarkt gewesen.

„Hohes Lob“ zollten die Kassenprüfer Günter Eckhardt und Theo Kyrberg der Schatzmeisterin Ute Wehner, die zuvor einen zufriedenstellenden Finanzbericht abgegeben hatte. Bei den Neuwahlen ergaben

sich fast keinerlei Veränderungen. Vorsitzender bleibt der seit der Gründung amtierende Gabor Kollanyi, der ebenso einstimmig wiedergewählt wurde wie Schatzmeisterin Ute Wehner und Schriftführerin Traudel Böttcher. Der fast unveränderte Beirat besteht künftig aus Wolfgang Böttcher, Agnes Fink, Gyöngi Knupfer, Andreas Lin und Martin Rappke.

Beauftragte für Partnerstädte

Eine beantragte Satzungsänderung zur Einführung eines dritten stellvertretenden Vorsitzenden (für jede Partnerstadt) fand keine Mehrheit. Beschlossen wurde allerdings, dass Vorstand und Beirat künftig einen

Beauftragten für die jeweiligen Partnerstädte benennen. Dazu gehört noch nicht die Stadt Fredericksburg in den USA, mit der erste Kontakte aufgebaut werden. Im Förderverein herrscht dazu eine positive Grundeinstellung.

Der Ausblick des Vorsitzenden begann mit dem fünfjährigen Bestehen der Städteverbindung mit Spoleto. Damals habe man gehofft, dass sich die hier lebenden Italiener einbringen würden, erinnerte sich Gabor Kollanyi. Das sei so aber nicht eingetreten. „Der Schwerpunkt liegt mehr auf kultureller Ebene“, erklärte der Vorsitzende, der diese Städtepartnerschaft aber trotzdem begrüßt. Beim Spargelfest werde der

Förderverein mit kulinarischen Spezialitäten dabei sein, ebenso beim Froschgassefest im September. Erwähnung fanden auch zwei besondere kulturelle Projekte: Im Juni wird Fotograf Jassen Oestergaard mit einer Ausstellung in Pápa zu Gast sein. Im Gegenzug werden 2011 Künstler aus der ungarischen Partnerstadt ihre Werke im Xylon-Museum präsentieren.

Zum Abschluss erinnerte Gabor Kollanyi noch an die Spendenaktion für einen schwerkranken Jungen aus Pápa, die auch aus Schwetzingen unterstützt worden war. Diesem gehe es gut, sein geistiger Zustand sei hervorragend: „Gemeinsam haben wir hier etwas erreicht.“ *ali*



Hier liegen Sie genau richtig!

Als Gast dieser Hotels erhalten Sie vom 01. April bis 31. Mai 2010 täglich eine kostenlose Ausgabe der SCHWETZINGER ZEITUNG bzw. der HOCKENHEIMER TAGESZEITUNG

Adler-Post
Schlossstraße 3
68723 Schwetzingen
Tel. 0 62 02/27 77-0
Fax 0 62 02/27 77-77
info@adler-post.de

Hotel zum Erbprinzen
Karlsruher Straße 1
68723 Schwetzingen
Tel. 0 62 02/93 27-0
Fax 0 62 02/93 27-93
info@hotelzumerprinzen.de

SeeHotel & Restaurant „Die Ente“
Kreuzwiesenweg 5
68775 Ketsch
Tel. 0 62 02/6 97-0
Fax 0 62 02/6 97-199
info@seehotel.de